



# GEMEINDEBRIEF

November 2022 - Februar 2023



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blasheim

# Pinnwand



**Neujahrsempfang**  
der haupt- und ehrenamtlichen  
MitarbeiterInnen  
13. Januar, 16.30 Uhr  
im Gemeindehaus

16.—21. Januar



**Kleidersammlung für Bethel**

Der Umwelt zuliebe –  
gebrauchte Plastiktüten  
verwenden!

**Blutspende des DRK**

am **03. November**  
und **09. Februar**  
von 16.00 – 20.00 Uhr  
im Gemeindehaus



Zur Homepage:



# Liebe Gemeinde,

das Kirchenjahr neigt sich dem Ende entgegen, am 1. Advent beginnt ein neues. Das alte zurückzugeben und das neue zu empfangen ist eine Kunst.

Wenn es schön war, möchte man es behalten. Wenn es schlecht war, möchte man gar nicht mehr darauf schauen. Bei Gott ist das Jahr – egal wie es war – gut aufgehoben.

Rückschau: Das Gewesene noch einmal anschauen und bewerten. Daraus wird erfüllte Zeit. Gott selbst hat schon bei der Schöpfung diese bewertende Rückschau getan: Und es war sehr gut.

Das heißt nicht, dass es perfekt war. Sehr gut, dass heißt wohl vielmehr: Ich bin einverstanden mit dem, was ich gemacht habe. Es ist richtig und schön und ich liebe es, weil es das ist, was ich geschaffen und erlebt habe. Es ist mein Werk, es ist mein Leben. Schön oder schlecht, fröhlich oder traurig ist dann nicht mehr das Ausschlaggebende. Wichtig ist, dass es

meins ist. Und indem ich es bewerte, gebe ich ihm einen Wert. Das Leben wird so wertvoll.

Nun gehört das Leben nicht mir

## Inhalt

Pinwand  
Liebe Gemeinde  
Andacht  
Erntedank  
Winterkirche  
Liebe Lichtfreunde  
Spendenaktion (Nachruf)  
Jugendheim  
Lübbecke wärmt  
Neues aus der „Arche Noah“  
Kinderkirche, Kinderkreis  
Ferienspiele in Blasheim  
Katechumenen  
Silberne Konfirmation  
Ökumenische Friedensdekade  
Zum Buß- und Betttag  
Durch das Kirchenjahr  
Kasualien  
Bäume für das Wiehengebirge  
Biblische Reisen  
Der Freundeskreis Blasheim  
Wir suchen  
Plauderfrühstück, Mittwochstreff  
Kleidersammlung für Bethel  
Adventssammlung der Diakonie  
Neujahrsempfang  
Termine  
Impressum

allein. Es ist eine Gabe Gottes. Er wird es einmal wieder zurückfordern. Wie wird er sich freuen, wenn er dann hören kann: Schau, lieber Gott, das habe ich mit meinem Leben gemacht. Hier war es schön, hier war es traurig; hier war es leicht, hier war es schwer ... nun gebe ich es dir zurück.

# Andacht

Weihnachten, der Sumpf und der eigene Schopf

Es soll sie geben, die Leute, die sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen können. In einer Zeitungsnotiz über einen jungen Mann aus Oberfranken, dessen Drogenbesitz aufgefloren war steht die Mahnung des Rechtsanwaltes an seinen Schützling zu lesen: nach dem milden Urteil des Richters, 9 Monate auf Bewährung, sei es nun an ihm, dem ehemaligen Freund der Drogen, sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen.

Ich wünsche dem jungen Mann aus Oberfranken alles erdenklich Gute und hoffe sehr, dass er ein Umfeld findet, das ihm den Ausstieg aus der Szene erleich-

Ich wünsche Ihnen eine gute Rückschau auf das vergehende Jahr und einen guten Start in das neue.

Ihr Pastor

*R. Hummer*



tert. Nur befürchte ich, dass es mit der Mahnung seines Anwalts, ein böses Ende nehmen kann. Hatte der junge Mann schon vorher das fatale Gefühl, mit Drogen seine Probleme zu lösen oder ein Stimmungstief besser in den Griff zu bekommen, dann wird ihm jetzt auch noch die Illusion eingeimpft, mit positiven Gedanken, mit genügend eigenem Willen die Misere hinter sich lassen zu können. Das soll der Baron von Münchhausen soll nach der Legende das Kunststück mit sich samt Pferd vollbracht haben. Natürlich können wir nur da Menschen wirklich helfen, wo sie sich auch selbst helfen lassen wollen. Der eigene Wille,

aus dem Sumpf herauszukommen ist schlicht notwendig, um es auch wirklich zu schaffen. Ich erlebe die immer wieder zu hörende Behauptung, man könne sich durch positive Einstellungen und Selbstverbesserungen selbst befreien allerdings als eleganten Weg, sich vom Acker zu machen – auf Distanz zu gehen. Wie in der Geschichte, die Jesus erzählt: ein Mensch wird von Schlägern überfallen, halbtot liegen gelassen und muss mit ansehen, wie vornehme und gebildete Leute an ihm vorbeihuschen. Diese Herrschaften mögen denken: tja, der wird auch nicht ganz unschuldig an seiner Misere sein; der soll sich jetzt ein bisschen zusammenreißen, seine Kräfte mobilisieren, sich auf das besinnen, was er noch kann – der bewegt sich doch noch, da sind doch noch Kräfte, die sich mobilisieren lassen (und wie die klugen Sprüche so lauten...) – ich habe jetzt wirklich was anderes zu tun, als mich um diesem versumpften Kerl zu kümmern; der soll sich bitte schön am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen. Die Bibel sagt dazu: Nein! Sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen, das geht weder physikalisch (klar...!) noch psychologisch – wie es von Lebens-

trainern immer wieder mit sonorer Stimme eingebläut wird. Wer im Sumpf steckt, braucht Beistand! Und der Beistand muss damit rechnen, selbst dreckig dabei zu werden. Das ist nämlich der Stil Gottes: zu Weihnachten ist er in den Sumpf dieser Welt gekommen, in einem Stall, im Abseits geboren worden, um den Menschen vor Augen zu malen: ich bin und bleibe bei euch, egal in was für einen Sumpf ihr geratet. Ich bin da, um mit dir da herauszukommen.

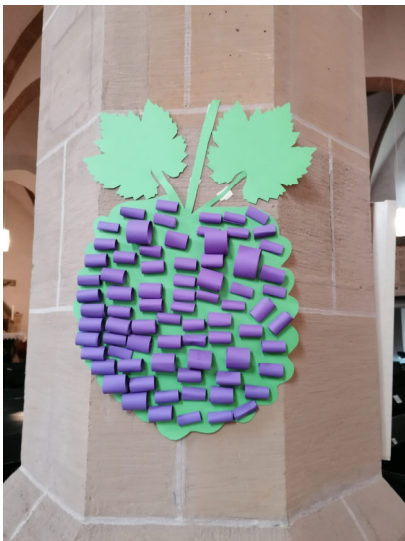
Für mich ist in diesen Tagen je länger je mehr die Frage wichtig: wie können wir uns gegenseitig beistehen. Es gibt so viele Gründe, nichts mehr sehen und nichts mehr hören zu wollen. Die Krisen unserer Tage scheinen übermächtig. Umso wichtiger gerade jetzt die Frage zu beantworten: wie können wir einander wirklich beistehen, nicht vor einander weglaufen. In unserer Gemeinde versuchen wir immer wieder darauf eine Antwort zu finden. Vielleicht ist die Aktion „Wärmewinter“ von Kirche und Diakonie geeignet, uns in diese Richtung zu bringen.

*Eberhard Helling, Pfr*

## Erntedank

In diesem Jahr konnten wir das Erntedankfest in einer vollen Kirche feiern.

Der Posauenchor unter Leitung von Dieter Köster, die „Chorallen“ unter Leitung von Ute Helling und der Kinderchor der Grundschule unter Leitung von Heiko Werdin machten den



Gottesdienst zu einem musikalischen Ereignis.

Pfarrer Röthemeyer erinnerte in seiner Predigt zu 5.Mose 8,7-18 daran, dankbar zu sein, da letztlich alle Guten Gaben von Gott kommen.

Die Mitarbeiterinnen und Kinder des Kindergottesdienstes hatten für jeden Gottesdienstbesucher:in ein Erinnerungsröllchen gebastelt und sich an der Gestaltung der Kirche beteiligt. Die

schöne Gestaltung des Erntedankaltars hatte wieder Ulrike Spieker vorgenommen.

Der Erlös von über 54,- € aus den Gaben des Erntedankaltars kommt wie gewohnt dem Obernfelder Pflegehaus zu gute.

*Röthemeyer, Pfr.*



### Ja oder nein

Liebe Gemeinde,

bedingt durch die aktuelle Krisensituation des Energiesektors, sind auch Kirchengemeinden aufgefordert, nach Möglichkeit Energie einzusparen. Daher war zu prüfen, inwieweit es z. B. sinnvoll sei, für einen gewissen Zeitraum Gottesdienste nicht in der Kirche, sondern in anderen Räumlichkeiten der Gemeinde, durchzuführen. Für die Kirchengemeinde Blasheim kämen hierfür das Gemeindehaus oder die Friedhofskapelle in Betracht.

In einigen Nachbargemeinden gibt es bereits seit Jahren die sogenannte „Winterkirche“. Als möglichen Zeitraum für eine solche Maßnahme wurde die Zeit etwa zwischen Epiphania (Anfang Januar) und Ostern benannt.

In Zusammenarbeit mit dem Kreiskirchenamt wurden also, anhand der Verbrauchszahlen (Gas + Strom) und den damit verbundenen Kosten aus den letzten vergangenen Jahren, für die einzelnen Gebäude geprüft,

wo oder wie sich ein möglichst hohes Einsparpotential ergibt. Dabei hat sich herausgestellt, dass nicht die Kirche die größten Energieaufwendungen auslöst. Hierzu sei außerdem erwähnt, dass die Kirchenheizung u. a. aufgrund der temperaturempfindlichen Orgel ohnehin nicht komplett heruntergefahren werden könnte.

Also hat das Presbyterium beschlossen, dass der Gottesdienstbetrieb auch in den Wintermonaten in der Kirche verbleiben soll.

**Allerdings wurde gleichzeitig als energiesparende Maßnahme beschlossen, die Heiztemperatur in der Kirche um ein paar Grad Celsius zu reduzieren. Mit dieser Maßnahme werden wir bereits jetzt im Herbst beginnen, damit wir insgesamt doch einen möglichst großen Beitrag zur Energieeinsparung leisten können.**

Damit es nicht allzu ungemütlich wird, werden für die Besu-

cher Decken bereit gelegt. Wir hoffen, dass wir so gemeinsam gut durch die kalte Zeit kommen werden.



## Liebe Lichtfreunde,

wer hätte bei unserem letzten Treffen gedacht, dass wir uns irgendwann einmal über die Folgen eines Krieges mitten in Europa Gedanken machen müssen. Der Angriffskrieg des russischen Staatspräsidenten Putin auf die Ukraine hat, anders als andere Konfliktherde in den vergangenen Jahrzehnten, direkte Auswirkungen auf unser Leben. Die dadurch entstandene Energiekrise betrifft uns alle. Als Solidargemeinschaft sind wir verpflichtet, mit den Res-

ourcen verantwortungsbewusst umzugehen, damit wir im Winter nicht frieren und die Wirtschaft weiter produzieren kann.

Aus diesem Grund hatten wir uns bereits vor dem Verbot jeglicher Außenbeleuchtung an öffentlichen Gebäuden dazu entschieden, die Beleuchtung unserer Kirche abzuschalten und in einer

Pressemitteilung Sie/Euch um Verständnis gebeten. Wir alle müs-





sen Energie sparen und die Kirchengemeinde sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Leider ist ein Ende des Ukraine-Krieges und der Corona-Pandemie nicht abzusehen. Dennoch hoffen wir, dass wir uns am 22.02.2023 (Aschermittwoch) gesund und munter wiedersehen.

Dann müssen wir darüber entscheiden, ob und in welchem Umfang wir die Strahler an unserer Kirche erneuern.

Liebe Grüße

*Dorothee Diekmeyer  
Karl-Friedrich Rahe*

## Spendenaktion

# Damit die Kirche im Dorf bleibt

**Hier haben Sie den Salat!**



sind uns wie beim Salat auch die Hände beim Wachsenlassen gebunden.

**VIELEN DANK!** Man kann es gar nicht groß genug schreiben. „Es soll wieder neues wachsen“, stand im Aufruf der diesjährigen Spendenaktion „damit die Kirche im Dorf bleibt“. Und wir haben uns bemüht (und bemühen uns noch immer). Durch Ihre Unterstützung von über 3.900,- € ist uns diese Arbeit erleichtert worden. Natürlich

Es ist der Segen Gottes, den wir für das Gelingen unserer Arbeit erbitten müssen und wollen.

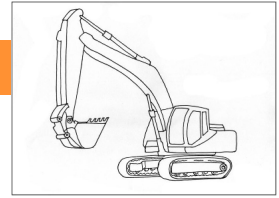
**VIELEN DANK** also an alle SpenderInnen.

Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie das bitte im Gemeindebüro bekannt.

*Röthemeyer, Pfr*

## Jugendheim

### Abriss



Nun ist es so weit, der Bagger rückt an, das Jugendheim in Blasheim wird bald Geschichte sein.

„Wir können es uns auf Dauer einfach nicht leisten, den Unterhalt für das schwer renovierungsbedürftige Jugendheim aufzubringen“, erklärte Petra Grimpo vom Presbyterium. Aktuell stehen auch im Pfarrhaus genügend Flächen frei, so dass Jugendarbeit auch dort möglich ist.

Das Gebäude wurde schon lange Zeit nur noch sporadisch genutzt. Nach Prüfung durch das LWC, (Landschaftsverband OWL) ergab sich, dass kein Denkmalschutz greift, und sie gaben grünes Licht zum Abriss.

Die obere Etage ist in einem besonders schlimmen Zustand, auch in den unteren Räumen, in denen der CVJM, der das Gebäude von 2005 bis 2018 nutzte, noch Jugendgruppen beherbergt.



te, ist völlig heruntergekommen.

Seit dem Wasserrohrbruch vor gut einem Jahr, ist der linke untere Teil nicht mehr zu retten.

„An dem Gebäude hängen sicherlich viele Emotionen, viele Erinnerungen von früheren Jugendbesuchen, aber alles hat seine Zeit,“ erklärte Petra Grimpo.

Nun gibt es einfach keinen Weg mehr zurück, die Gemeinde muss nach vorn schauen, es

muss alles finanzierbar bleiben.

Es wird eine große leere Fläche hinter dem Gemeindehaus entstehen, sicher wird hier bei der einen oder anderen Veranstaltung Platz sein für ein Zelt, oder Ausstellungsfläche. Sportliche Betätigung für die kirchliche Jugend hat dann auch Raum.

„Wer weiß schon, wie wir diese große Fläche einmal gut nutzen können“, freut sich Petra Grimpo auf die zukünftige neue Möglichkeit.

## „Lübbecke wärmt“

### eine Initiative des Bündnisses „Lübbecke zeigt Gesicht“

Unter der Überschrift „Lübbecke wärmt“ möchte das Bündnis „Lübbecke zeigt Gesicht“ ein Zeichen für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe setzen. Für viele Haushalte wird die zu erwartende Vervielfachung der Kosten für Heizung und Wasser eine enorme finanzielle Belastung darstellen, die für manche kaum zu bewältigen sein wird. Hier ist ein enger Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gefordert, auch um zu verhindern, dass Unsicherheiten und wirtschaftliche Nöte zu ei-

ner Spaltung führen und von extremen Richtungen instrumentalisiert werden. Wir müssen Verantwortung füreinander übernehmen.

Dem Bündnis „Lübbecke zeigt Gesicht“ kam daher die Idee zu einer besonderen Spendenaktion. Durch das im Mai in Kraft getretene Steuerentlastungsgesetz ist eine einkommensteuerpflichtige Energiepauschale in Höhe von 300 Euro ausgezahlt worden. „Lübbecke wärmt“ möchte all diejenigen, die auf diese Unterstützung nicht angewiesen sind, aufrufen und er-

muntern, zu spenden, um Menschen zu unterstützen, die in unserer Stadt in Not sind.

„Besonders alten Menschen und Familien mit Kindern, die nicht wissen, wie sie ihre Wohnung warm kriegen sollen, kann das helfen“, sagt Irmgard Schmidt, gemeinsam mit Michael Hafner Initiatorin des Bündnisses. Dabei ist jeder Betrag willkommen.

Die Diakonie Lübbecke hat dazu ein Spendenkonto eingerichtet. Über die Verteilung der Spendengelder sowie über mögliche Projekte und Aktionen wird entschieden, wenn die endgültige Spendensumme im Dezember feststeht.

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

**DIE DIAKONIE - Diakonisches Werk  
im Kirchenkreis Lübbecke e.V.**

**IBAN: DE36 4905 0101 0000 0320 03**

**BIC: WELADED1MIN**

**Verwendungszweck: LÜBBECKE WÄRMT**

## Neues aus der Arche Noah

### Der Herbst ist da...



Im August hat das neue Kindergartenjahr begonnen und ein Ereignis folgte auf das nächste.

Nachdem unsere vielen neuen Kinder sich eingewöhnt hatten, ging der normale „Alltag“ los.

Die Schulanfänger haben den Obsthof Wickemeyer in Bad Holzhausen besucht und vieles über den Apfel gelernt. Der Höhepunkt war die Fahrt mit dem

Plantagenexpress.

In den Gruppen wurde „Rund um den Herbst“ gebastelt, es wurden Geschichten gehört,



Jetzt laufen die Vorbereitungen für unser Laternenfest. Alle Kinder gestalten bunte Laternen und die Lieder werden fleißig geübt. Am 3. November kann man bei hoffentlich trockenem Wetter bunte Laternen im Dorf leuchten sehen und die Laternenlieder hören. Wir freuen uns schon sehr auf diesen Tag.

**Besuchen Sie auch gerne unsere Backfischbude auf dem Blasheimer Adventsmarkt am ersten Adventswochenende!**

*Sandra Ewert*

Lieder gesungen und geerntete oder gebackene Köstlichkeiten wurden verzehrt.

Etwas später als üblich feierten wir nach den Herbstferien die Erntedankwoche. Es gab eine Andacht mit Pastor Röthemeyer und ein leckeres Frühstück. Die Kinder trafen sich regelmäßig zum gemeinsamen Singen und hörten Geschichten übers Ernten, Teilen und Danken.



Es geht rund im

# Kinder kreis!



Beachtung der  
aktuellen  
Coronaregeln!

Wenn du zwischen 7 und 10 Jahren bist, sei herzlich eingeladen zum Kinderkreis jeden **Montag von 16.15h – 17.30h** (außer in den Ferien) im Ev. **Gemeindehaus Blasheim** (neben der Kirche, Postweg 2). Wir freuen uns über neue Gesichter und wollen:



Spielen,  
toben, lachen

**Geschichten aus der Bibel hören**

basteln, reden, singen

Aktionen, Gott erleben

**Es freuen sich auf dich: Manuela Kleinloh, Laura, Sarah,  
Frauke und Jonathan**

**(Rückfragen bei Manuela: 05741 6024079)**



An den Kinderkirchen-Samstagen gehört nicht nur die Kirche den Kindern, sondern meistens gibt es auch rund um die Kirche und

im Gemeindehaus Spiel- / Bastel- oder Aktionsstationen. Beginnend mit Liedern und biblischer Geschichte in der Kirche verteilen sich anschließend die Kinder über die Stationen. Zum Abschluss kommen alle Kids und Helfer nochmal in der Kirche zusammen. Beim letzten Mal ging es um Arbeiter im Weinberg, ein Gleichnis von Jesus (nachzulesen in Matthäus 20,1-16), bei dem jeder Arbeiter den gleichen Lohn bekam egal wie viel er geschuftet hatte. So bekam auch bei uns jedes Kind an jeder Station den gleichen Lohn (je einen Schokogoldtaler), egal wie gut und wie viel es geschafft hatte. Manche sammelten enorm viele Kastanien in zwei Minuten, andere weniger; welche brachten un-



glaubliche Kunstwerke beim Basteln von Trauben aus Krepp-Papierkügelchen, andere nahmen sich umso mehr Zeit übers Danken nachzudenken oder beim Kartoffeldruck das große Danke für die Kirche zu gestalten. In der Geschichte geht es nämlich auch um dankbar oder unzufrieden sein. So wurden zwei große Traubenreben gebastelt: Hinter jeder lila Traube befindet sich ein Danke für bestimmte Sachen, Menschen oder Umstände. (siehe Foto) Besonders kann man seine Freude und Dankbarkeit auch in Musik und in Lieder ausdrücken, darum waren wir umso dankbarer, dass die Kinder sich unter Ute Hellings Anleitung an der Orgel ausprobieren durften und begeistert laute und leise Töne, die die ganze Kirche erfüllten, produzierten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal am 29.10.22 und hoffen, viele Kinder ab Grundschulalter begrüßen zu können.

Das Kinderkirchenteam (Marina, Heike, Frauke, Lina, Celina, Linea... und Manuela)

# Ferienspiele in Blasheim

Nicht nur während der Schulzeit ist in der Jugendarbeit mit Kindergruppe, Kinderkirche und Jugendgruppe etwas los. Auch zu Beginn der Ferien gab es zwei Veranstaltungen, die großen Anklang bei den Teilnehmenden fanden.

Los ging es mit einem Mädchen - Wellness- Abend, der kreativ, lustig und bunt war. Nach dem ersten Kennenlernen konnten sich die 11 Mädchen in ver-



schiedene Gruppen aufteilen. Malin, Lena und Celina boten abwechselnd Nägel gestalten und Perlen-



Armbänder knüpfen an. Sie hatten alle Hände voll zu tun und leiteten die Mädchen geduldig an. In der Küche wurden bunte Seifen hergestellt, die nebenbei auch sehr zweckmäßig sind. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so langsam bekam die lebhafteste Truppe Hunger.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Gemeinsam wurde geschnippelt, gebacken und leckere Pizza verspeist. Nachdem alle zusammen aufgeräumt hatten, wurde der Abend durch einen lustigen Film, zu dem es sich alle mit Chips im Jugendraum gemütlich gemacht hatten, abgerundet.

Ein paar Tage später wurde es auf der Wiese am Gemeindehaus noch einmal richtig bunt. Die evangelische Jugend lud



zum Batiken ein. Im Vorfeld wurden Leinen gespannt, um die Kleidungsstücke zu trocknen, Wasser für die Farben gekocht und Tische zum werkeln aufgebaut.

Nach und nach trudelten die Kinder ein. Lena, Celina und Malin waren auch wieder mit am Start und voll im Einsatz. T-Shirts, Socken, Hosen und Tücher wurden geknotet, gewickelt und gedreht, um dann in die verschiedenen Farben ge-

tunkt zu werden. Neben bunten Kleidungsstücken gab es auch bunte Hände beim auswaschen der Kunstwerke. Jedes Teil ein Unikat.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

*Kerstin Böger-Fischer  
(Jugendreferentin)*





# Jahrgang 22-24

Kurz vor den Herbstferien hat der neue Konfirmandenjahrgang begonnen, für den die Konfirmation in 2024 sein wird.

23 Jungen und Mädchen sind in diesem Kurs dabei:

Hanna Aspelmeier, Lina Benne, Lina Brinkhoff, Mia Dück, Alexander Erfurth, Matteo Erlemeyer, Serafin Wulff Frank, Theo Grundmann, Lennart Hanne, Lukas Harder, Jannis Klanke, Carlotta Lindner, Ole

Löber, Yannick Lüker, Fabrice Luca Mauersberger, Bevin Clara Meyer, Finn Möllenberg, Emely Sartison, Keno Tom Schlake, Darleen-Joyce Stephan, Elias Telgheder, Sarah Teuber, Julia Ulrichs.

Das Bild ist am Kennenlerntag entstanden, der von der Jugendreferentin Kerstin Böger-Fischer und ihrem Team vorbereitet worden war.  
(Foto: Röthemeyer)



## Silberne Konfirmation

Am Sonntag, dem 11. September 2022, feierten in einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der St.-Marien-Kirche in Blasheim, 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahr 1997 das Fest der Silbernen Konfirmation. Prädikantin Jutta Hovemeyer sprach allen noch einmal ihren Konfirmationspruch sowie den Segen Gottes

zu. Der Gottesdienst wurde musikalisch untermalt vom Posauenchor unter der Leitung von Dieter Köster sowie dem Chor „Die Chorallen“ unter der Leitung von Ute Helling.

Beim anschließenden Mittagessen gab es viel Zeit für intensive Gespräche und es wurden noch viele interessante Erinnerungen ausgetauscht.



Foto: Pescht

Sebastian Alt, Finn Holsing, Sven Hölscher, Kai-Alexander Lippert, Sebastian Lorenz, Mario Meier, Marc Östermann, Anne Sandmeier, Birte Schröder, Manuel Spieker, Björn Stapel, Carmen Waßmann, geb. Hüge, Birger Thilo, Prädikantin Jutta Hovemeyer

» Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht  
das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden  
haben das letzte Wort.

DETLEF SCHNEIDER



# ZUSAMMEN:HALT



Ökumenische Friedensdekade  
6. bis 16. November 2022  
[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)



# Zum Buß- und Betttag

## Anders gesagt: Krise

Das Wort „**Krise**“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Entscheidung“. Eine Krise markiert somit einen **Wendepunkt**.

Eine Krise kommt immer ungelegen. **Niemand** wünscht sie sich herbei. Und niemand sollte sie schönreden.

Am **Scheitelpunkt** einer Krise entgleitet mir die Kontrolle über mein Leben, ich habe vieles nicht mehr in der Hand und fühle mich **ausgeliefert und hilflos**.

Später stellt die Krise mir Fragen nach **meinem Leben**.

Wie soll es **weitergehen**, was ließe sich verändern?

Manche dieser **Fragen sind unbequem**, sie lassen mich erschrecken über mich selber. Aber sie zeigen mir auch: Es muss nicht alles wieder so werden, wie es vorher war. Ich darf **die Zeit**, die vor mir liegt, **in die Hände nehmen und gestalten**.

## Volkstrauertag

Zum Ende des Kirchenjahres feiern die Christen nachdenklich stimmende Gedenktage. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag. Die kirchliche Bezeichnung lautet „Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres“. An diesem Tag wird in offiziellen Gedenkstunden der Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkrieges und der Opfer von Gewaltherrschaften gedacht. Inhaltlich ist dies ein Tag der nationalen Trauer und der Mahnung zum Frieden. Der Volkstrauertag ist kein kirchlicher Feiertag. Er wird aber in den Gottesdiensten zum Anlass genommen, über

Frieden, Toleranz und Versöhnung zu sprechen. Oftmals ist der Tag in Veranstaltungen zu den kirchlichen Friedenswochen eingebettet. Am Mittwoch nach dem Volkstrauertag wird der Buß- und Betttag begangen. Es ist ein Tag der Besinnung und Neuorientierung. Die Gottesdienste finden deswegen vielfach abends statt. Das inhaltliche Thema ist die „Buße“. Das meint, dass man sein Leben einer kritischen Prüfung unterzieht und überlegt, wie man zu Gott umkehren kann.

## Stichwort

### Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen ermutigen die Kirchengemeinden dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit. Wem es gelinge, Abschied und Tod



im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben". Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenord-

nung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen" ein.



## Bestattungen

Lieselotte Kurkamp, geb. Vossenkämper, 91 Jahre

Ursula Schmale, geb. Schurzig, 93 Jahre

Reiner Fangmeier, 50 Jahre

Irmgard Schlüter, geb. Gollenbusch, 97 Jahre

Karola Meyring, geb. Kleine, 86 Jahre

Werner Eikelmann, 83 Jahre

Karl-Heinz Vienop, 86 Jahre  
Anneliese Siebe, geb. Meyer, 85 Jahre  
Edelgard Stüssel, geb. Speckmeier, 84 Jahre  
Karl-Heinz Weßler, 70 Jahre  
Gisbert Wilmsmann, 82 Jahre  
Bernd Griese, 63 Jahre  
Irene Telgheder, geb. Windmüller, 85 Jahre

Jesus Christus spricht:
-------------------------

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.
---

*Johannes 11, 25f.*

## Taufen

Liam Heinz Friedhelm Osterholt, Obermehnen  
Finn Horst Gerd Osterholt, Obermehnen  
Mijo Berger, Blasheim  
Martha Bernotat, Obermehnen  
Amelie Krüger, Blasheim  
Johann Fangmeier, Stockhausen

Jesus Christus spricht:
-------------------------

Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.
--

*Evangelium nach Markus 16, 16*



## Trauungen

Thorsten Wolf und Sandra, geb. Grewe, Blasheim

Jesus Christus spricht:

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

*1. Korintherbrief 13, 13*

## Goldene Hochzeiten

Friedel Siebe und Karin, geb. Wlecke, Stockhausen

Gerhard Hermjohannes und Elisabeth, geb. Fröhlich, Stockhausen

Der Psalmist weiß von Gott:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

*Psalm 139,5*

## Bäume für das Wiehengebirge

Schon zu Anfang dieses Jahres haben wir mit gut 30 Leuten aus Lübbecke und Umgebung eine Baumpflanzaktion im Wiehengebirge gestartet. Im kommenden Februar wollen wir dies wiederholen: am 18. Februar

2023. Wichtige Voraussetzungen, um die geplanten 1.000 Setzlinge in den Boden zu bekommen: frostfreier Boden, wetterfeste Kleidung, einen vernünftigen Spaten und gute Stimmung. Treffpunkt am 18.2.2023

ist um 9.00 der Hucke-Parkplatz an der Bergertorstraße in Lübbecke. Von dort aus können Fahrgemeinschaften gebildet werden, damit nicht zu viele Fahrzeuge unterwegs sein werden. Zum Mitmachen sind alle Freundinnen und Freunde der Bäume aus der Region Lübbecke (Blasheim, Gehlenbeck,

Lübbecke und Nettelstedt) eingeladen. Unter Anleitung von Förster Jürgen Rolfs hoffen wir auf einen fröhlichen und ergiebigen Tag. Im Anschluss gibt es eine warme Suppe im Andreas-Gemeindehaus. Interessierte melden sich bitte bei Eberhard Helling, Tel.: 05741- 5255.

## Biblische Reisen

### Nach Osten? – gerade jetzt!

Immer wieder stößt man auf die Frage, wohin man in unseren Zeiten gut und sicher reisen kann. In unserer Gemeinde haben wir uns vorgenommen, im Oktober 2023, genauer gesagt vom 30.9. – 9.10.2023 nach Rumänien zu reisen.

Die An- und Abreise wollen wir per Bahn unternehmen, um schon auf dem Weg dorthin unsere Gruppe gut zusammenzubringen und so umweltschonend wie möglich zu reisen. In Rumänien werden wir per Bus unterwegs sein und von einer deutschsprachigen Reiseführung durchs Land geleitet. Die Reiseorganisation liegt in den Händen der Reiseagentur „Biblische Reisen“ aus Stuttgart.

Auf dem Programm stehen neben den großen Bau-



denkmälern in Sibiu (Hermannstadt) und Bukarest auch die Moldauklöster im Norden des Landes. Zudem werden wir mit rumänischen Ansprechpartnern die Situation im Land besprechen können. Ein genaues Programm können alle Interessierte im Gemeindebüro, Pfarrstr. 3 oder bei Pfr. Eberhard Helling (Tel.: 5255) anfordern.

## Der Freundeskreis Blasheim ...



**Freundeskreise  
für Suchtkrankenhilfe**

... besteht nun seit fast einem Jahr. Jeden Dienstag findet ein regelmäßiger Austausch in unserer Gesprächsgruppe statt. Wir sind eine gemischte Gruppe von Frauen und Männer.

### **Eine Abhängigkeitserkrankung**

beginnt fast immer unauffällig, verläuft schleichend und fortschreitend vom Einstieg bis zur chronischen Phase.

Sie ist in jedem Stadium behandlungsfähig, aber nicht heilbar.

Sie kann durch völlige Abstinenz zum Stillstand gebracht werden.

Der Freundeskreis versteht sich als Anlauf- und Kontaktstelle für begleitende Mitsorge während einer ambulanten Behandlung und vor allen Dingen für die Vor- und Nachsorge.

### **Betroffen**

Betroffene gibt es in allen Gesellschaftsschichten. Die Krankheit macht keinen Unterschied zwischen arm oder reich, zwischen jung oder alt und auch **nicht** zwischen Mann oder Frau. Sie ist ein Aufschrei der Seele und muss auch so behandelt werden.

In vielen Selbsthilfegruppen scheint das Angebot auf Frauen noch nicht so zugeschnitten zu sein wie auf Männer.

Bei uns haben betroffene Frauen, durch Ihren regelmäßigen Besuch, genauso zu Ihrer zufriedenen Abstinenz gefunden wie Männer.

Auch das Angebot der jungen Suchtkranken ist bei den meisten Selbsthilfegruppen immer noch ein Problem.

Bei uns finden junge Suchtkranke in Ihrer eigenen Lobby und mit großer Unterstützung der abstinent lebenden Mitgliedern

zu ihrer eigenen Zufriedenheit und Lebensfreude zurück.

### **Das Leben gemeinsam anpacken**

- Wir legen Wert auf offene, ehrliche Gespräche.
- Wir helfen dir bei Fragen in deiner Familie.
- Wir helfen dir bei schriftlichen Angelegenheiten.
- Wir unterstützen dich bei

deiner Jobsuche.

- Wir bieten viele Weiterbildungsmöglichkeiten für deine persönliche Entwicklung. Wir begleiten dich auf dem Weg in ein neues Leben.

### **Jedes Gespräch wird vertraulich behandelt**

Dazu gehören:

- Kontaktgespräche
- Hilfe bei Behördengängen
- Einzelberatung und Betreuung

## **Unsere Gruppe trifft sich im Gemeindehaus in Lübecke-Blasheim.**

### **Gruppenabend**

Gemeindehaus Blasheim  
32312 Lübecke Postweg 4  
**Dienstag ab 19:00 Uhr**

### **Sofortkontakt**

Karl-Heinz Wesemann  
**0170-4730088**  
[khwesemann@gmx.de](mailto:khwesemann@gmx.de)  
[www.freundeskreis-blasheim](http://www.freundeskreis-blasheim)

## **Wir suchen...**

Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. <sup>38</sup>Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende. Mt 9,37f

Liebe Gemeinde,  
die obigen Worte aus Matthäusevangelium Kapitel 9 machen es deutlich: Auch Jesus hatte schon MitarbeiterInnenmangel.

Das kann für uns ein Trost sein. Wir wollen und dürfen darüber aber nicht nachlässig werden.

Darum begeben wir uns auf die Suche. Das heißt, wir werden

den einen oder die andere von Ihnen in der Gemeinde ansprechen, ob Sie nicht bereit wären, sich am Dienst der Gemeinde zu beteiligen.

Dabei gilt die Regel: Wir dürfen fragen und Sie dürfen (auch) „Nein“ sagen, ohne dass wir böse aufeinander sind.

An dieser Stelle möchten wir Sie allgemein um Mithilfe, Mitarbeit oder Unterstützung bitten. Wenn unser Wunsch Ihr Interesse weckt, melden Sie sich.

Wir sprechen gerne mit Ihnen über unsere und Ihre Interessen. Das Gespräch verpflichtet Sie zu nichts.

## Besuchskreis Blasheim

Wegen der Corona Pandemie hat der Besuchskreis unserer Gemeinde bei den Familien nach einem Trauerfall in den Jahren 2020 und 2021 keine Besuche unternommen. Wir möchten die Besuche gerne wieder aufnehmen. Aus Alters- und Krankheitsgründen suchen wir noch Gemeindemitglieder zur

Unterstützung. Die Besuche werden grundsätzlich immer von zwei Personen gemacht. Es dürfen sich auch Männer für dieses sensible Ehrenamt melden. Wir würden uns freuen, neue Mitarbeiter in unserem Kreis begrüßen zu können.

Kontakt:

*Renate Hüge* 05741/ 40232

## Beerdigungskaffe

Auch das Beerdigungskaffe in Gemeindehaus ist durch Corona zum Erliegen gekommen. Hier brauchen wir jemand, der die Organisation des Beerdigungskaffees übernimmt: Ordern und Herrichten von Kuchen und

Schnittchen, Betreuen der MitarbeiterInnenschaft... Für dieses Amt ist verständlicherweise eine Unabhängigkeit in der Zeitverfügung unerlässlich, da sich Beerdigungen nicht voraussagen lassen.

## Presbyterium

Vor nicht all zu langer Zeit bestand das Presbyterium aus 12 Personen. Zur letzten Wahl wurde die Zahl auf 8 Plätze herabgesetzt, von denen derzeit 7 besetzt sind. Wir suchen insbesondere jeman-

den, der jünger als 28 Jahre alt ist, damit nicht nur die „Alten“ eine Stimme in der Gemeinde haben.

Das Amt ist bis zur Wahl in 2024 begrenzt, ist also ideal zum Ausprobieren.

Haben Sie auch schon bemerkt, dass der Pastor immer in der Kirche hin und her laufen muss, wenn die „Chorallen“ auftreten? Der Grund liegt in der chronischen Unterbesetzung im Tenor.

Aber auch Sopran, Alt und Bass könnten eine Stärkung verkraften.

Jede/r hat eine Stimme. Versuchen Sie es mal.

Dies sind nur einige Felder, auf denen wir um Ihre Hilfe bitten. Der Küsterdienst, Hilfe auf dem Adventsmarkt, Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit oder auch der Lektorendienst könnten hier auch noch aufgezählt werden.

Lassen Sie sich ansprechen oder sprechen Sie uns an.

*Röthemeyer, Pfr*

## **Das Plauderfrühstück ...**

**... jeden 4. Mittwoch im Monat**



**23. November**

kein Treffen im Dezember

**25. Januar**

**22. Februar**

**22. März**

## **Der Mittwochstreff**

**lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen jeweils am ersten Mittwoch im Monat:**

**02.11.22... offenes Thema**

**07.12.22... gemütliches Beisammensein**

**04.01.23... Spielenachmittag**

**01.02.23... Das Mehrgenerationenhaus der Diakonie**



Der Umwelt zuliebe –  
gebrauchte Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

---

durch die  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Blasheim

vom 16. Januar bis 21. Januar 2023

---

**Abgabestelle:**

**Gemeindehaus Blasheim**

- alte Tür -

**Postweg 2  
32312 Lübbecke**

**jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr**

---

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Adventssammlung der Diakonie  
vom 19. November bis 10. Dezember 2022

Erst Corona, jetzt die hohe Inflation, dazu die Energiekrise: Die Preise für Lebensmittel, Strom und Gas steigen, das Leben in Deutschland wird immer teurer. Das trifft diejenigen besonders, die ohnehin nicht viel haben. 13 Millionen Menschen gelten als arm – das ist jeder Sechste Deutsche. Sie müssen mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen.

Niemand darf zurückgelassen werden, deshalb unterstützt die Diakonie mit der Adventssammlung gezielt Menschen mit geringem Einkommen. Ob ganz konkret mit Kleider- und Schulmaterialienkammern, mit kostenloser Nachhilfe oder aber durch gut verständliche Informationen in den Sozial- oder den Schuldnerberatungsstellen – die Diakonie schafft Angebote für alle Menschen, bei denen es

finanziell eng ist.

Dabei geht es nicht nur darum, die Symptome der wachsenden Armut zu bekämpfen. Menschen mit geringen Einkommen brauchen die Chance, für ihre eigenen Interessen einzutreten. In der Selbstvertretung "Menschen mit Armutserfahrung" werden sie zu Expert\*innen in eigener Sache und engagieren sich politisch. Mit den Mitteln aus der Diakoniesammlung werden bei Bedarf Kosten für Anreise und Unterkunft übernommen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Diakoniesammlung?

Schreiben Sie eine E-Mail an [sammlungen@diakonie-rwl.de](mailto:sammlungen@diakonie-rwl.de) oder postalisch an:  
Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.  
Diakonie RWL  
Lenastr. 41  
40470 Düsseldorf



### Alle Wetter

Lange hat Corona unser Gemeindeleben stark beeinflusst. Das hat sich entschieden auch auf die Mitarbeiterschaft der Kirchengemeinde ausgewirkt. Gemeinschaft ist oft zu kurz gekommen. Dennoch sind viele Gemeindeglieder dem Dienst in der Gemeinde treu geblieben. Zum Dank und zur Stärkung der Gemeinschaft in der Kirchengemeinde möchten wir für die MitarbeiterInnen einen Neujahrsempfang ausrichten. Am Nachmittag des 13. Januar soll er stattfinden. Eine Einladung wird



noch kommen.  
Zu Gast haben wir für diesen Tag den Diplom Wettermeteorologen Friedrich Föst gewinnen können. Er wird uns einiges zum Wetter und Klima in unserer Region darbieten.

# Termine

Die **Termine und Veranstaltungen** werden der Reihe nach untereinander aufgelistet. Damit alles übersichtlich bleibt, werden die **wöchentlichen Termine** einmal am Ende angegeben.

Die **Gottesdienste** sind **fett** gedruckt. **Sonn- und Feiertage** werden beim Wochentag unterstrichen.



Monatsspruch  
NOVEMBER  
2022

Weh denen, die **Böses gut** und  
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**  
und aus Licht Finsternis machen, die aus  
**sauer süß** und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

Mi 02. 15.00 Uhr Mittwochstreff

So 06. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl

So 13. 10.00 Uhr **Gottesdienst** zum Volkstrauertag

So 20. 10.00 Uhr **Gottesdienst** zum Ewigkeitssonntag

Mi 23. 9.30 Uhr Plauderfrühstück

Sa 26. 16.00 Uhr Konzert anl. Adventsmarkt

So 27. **11.00** Uhr **Gottesdienst** zum 1. Advent, anschl.  
Adventsmarkt

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,  
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden  
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

**So** 04. 10.00 Uhr **Gottesdienst** zum 2. Advent mit  
Abendmahl

Mi 07. 15.00 Uhr Mittwochstreff

**So** 11. 10.00 Uhr **Gottesdienst** zum 3. Advent

**So** 18. 10.00 Uhr Einladung zum Gottesdienst  
nach Lübbecke

**Sa** 24. 16.00 Uhr **Heilig Abend Gottesdienst**  
mit Krippenspiel

18.00 Uhr **Christvesper**

23.00 Uhr **Christmette**

**So** 25. 10.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**

**Mo** 26. 10.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**

**Sa** 31. 17.00 Uhr **Gottesdienst** zum Altjahrsabend

**Gott** sah **alles** an,  
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,  
es war **sehr gut**. «

GENESIS 1,31

Monatsspruch **JANUAR 2023**

**So** 01. Einladung zum Gottesdienst  
nach Alswede

Mi. 04. 15.00 Uhr Mittwochstreff

**So.** 08. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Taufmöglichkeit

- So** 15. 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
**So** 22. 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
**Mi** 25. 9.30 Uhr Plauderfrühstück  
**Sa** 28. 10.30 Uhr **Kinderkirche**  
**So** 29. Einladung zum Gottesdienst  
nach Lübbecke

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:  
**Gott ließ mich lachen. »**

Monatsspruch FEBRUAR 2023

- Mi** 01. 15.00 Uhr Mittwochstreff  
**So** 05. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl  
**So** 12. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Taufmöglichkeit  
**So** 19. 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
**Mi** 22. 9.30 Uhr Plauderfrühstück  
**Sa** 25. 10.30 Uhr **Kinderkirche**  
**So** 26. Einladung zum Gottesdienst  
nach Lübbecke

Montags	16.15 Uhr	Kinderkreis (2.-5. Schuljahr)
	18.45 Uhr	Posaunenchor (Anfänger)
	19.30 Uhr	Posaunenchor (Jungbläser)
	20.00 Uhr	Posaunenchor (Hauptchor)
Dienstags	16.00 Uhr	Katechumenen
	17.00 Uhr	Konfirmanden
	18.00 Uhr	MAK-Jugendgruppe mit Kerstin Böger-Fischer
Donnerstags	19.30 Uhr	„Die Chorallen“ (Chor)



**Mi. & Fr. 8.30 - 11.30 Uhr, Do. 15.00 - 17.00 Uhr**  
**Montags und dienstags geschlossen**

## Wichtige Telefonnummern

Gemeindebüro, Kerstin Hellmeier: .....	05741 / ☎ 5416 / 📠 5496
Pfarrer Christoph Röthemeyer: .....	05741 / 805258
Kirchmeisterin Petra Grimpo: .....	05741 / 296 888
Organistin und Chorleiterin Ute Helling.....	05741 / 5255
Posaunenchorleiter Dieter Köster: .....	05741 / 250 188
Kindergarten „Arche Noah“: .....	05741 / 9300
Besuchskreis Renate Hüge.....	05741 / 40 232
Jugendarbeit, Kerstin Böger-Fischer.....	0175 / 424 2183
Telefonseelsorge (kostenlos) .....	0800 / 111 0 111
Diakoniestation: .....	05741 / 310 335

## Mail und Web

Gemeindebüro .....	blasheim@kirchenkreis-luebbecke.de
Pfarrer Christoph Röthemeyer .....	christoph.rothemeyer@ekvw.de
Kirchengemeinde Blasheim im Netz .....	<a href="https://blasheim.ekvw.de">https://blasheim.ekvw.de</a>
Kindergarten „Arche Noah“ .....	kiga.archenoah@kirchenkreis-luebbecke.de
Kindergarten „Arche Noah“ im Web:.....	www.kindergarten-blasheim.de

## Impressum

Herausgeber:	Presbyterium der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Blasheim, Postweg 2, 32312 Lübbecke
Redaktionskreis:	Marie-Luise Bernotat, Sigrid Dittmann, Petra Grimpo, Kerstin Hellmeier, Renate Hüge, Andrea Riechmann, Pfarrer Christoph Röthemeyer, Ulrike Spieker,
Druck:	www.diegemeindebriefdruckerei.de, Auflage 1500 Exemplare
Verteilung:	verantwortlich Helga und Erhard Meier
Bankverbindung:	DE34 4905 0101 0000 0033 27 Sparkasse Minden-Lübbecke
Redaktionsstand:	Oktober 2022

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindeglieder an alle Haushalte der Kirchengemeinde kostenlos verteilt. Er erreicht so auch Menschen, die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören. Verstehen Sie ihn dann bitte als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß. Für den Fall, daß Sie keinen Gemeindebrief erhalten haben oder noch einige benötigen, bedienen Sie sich ruhig an den im Gemeindehaus kostenlos ausliegenden Exemplaren.